

# 25 Jahre Museum in der „Runden Ecke“



**Festprogramm  
29. bis 31.8.2015**

## 25 Jahre Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“

„Krumme Ecke, Schreckenhaus. Wann wird ein Museum draus?“ hatten Leipziger Montagsdemonstranten im Herbst 1989 auf einem Transparent gefordert. Engagierte Bürger besetzten am 4. Dezember 1989 während einer Montagsdemonstration die Leipziger Stasi-Zentrale und lösten in den folgenden Monaten diese wichtige Stütze der SED-Diktatur auf. Schon im Juni 1990 eröffnete das Bürgerkomitee in Leipzig die DDR-weit erste Ausstellung zur Staatssicherheit mit dem Titel „STASI - Macht und Banalität“ - zunächst in der Leipzig-Tourist-Information. Das große Besucherinteresse legte eine dauerhafte Präsentation nahe. Schließlich fand die Ausstellung ab dem 31. August 1990 ihren Platz in der früheren MfS-Bezirksverwaltung.



Hier ist Zeitgeschichte in Originalräumen zu erleben. Die ausgestellten Objekte, Dokumente und Fotos vermitteln am authentischen Ort besonders eindrücklich, wie Repression und Überwachung im SED-Staat funktionierte.

Gleichermaßen ist die „Runde Ecke“ auch Ort der Selbstbefreiung von der SED-Herrschaft. Seit 2009 dokumentiert dies die Ausstellung „Leipzig auf dem Weg zur Friedlichen Revolution“ im ehemaligen Stasi-Kinosaal. Des Weiteren markiert eine Stelen-Ausstellung im Stadtraum 20 Orte der Friedlichen Revolution.

Auch die einstige Ausweichführungsstelle des Leipziger Stasi-Chefs in Mächern gehört als „Museum im Stasi-Bunker“ zur Gedenkstätte. Mit dem heimlich geschaffenen Komplex wollte das MfS die SED-Diktatur auch im Fall eines Ausnahmezustandes sichern. Eine Ausstellung dokumentiert die speziellen Aufgaben des MfS im Ernstfall bis hin zur Einrichtung von Isolierungslagern für Oppositionelle.



Nur in Leipzig sind sowohl Räume einer Stasi-Bezirksverwaltung als auch die dazugehörige Ausweichführungsstelle für die Öffentlichkeit zugänglich.

## 25 Jahre Lernen am authentischen Ort



In einem Gefängnis in der Leipziger Südvorstadt wurden ab 1960 alle in der DDR verhängten Todesurteile unter absoluter Geheimhaltung vollstreckt. Die Leichen wurden anonym eingäschert. Die SED hatte entscheidenden Einfluss auf die Prozesse. Erst 1987 wurde die Todesstrafe in der

DDR abgeschafft. Ab Mitte der 1990er Jahre setzte sich das Bürgerkomitee für den Erhalt der Räume ein und erforscht deren Geschichte. Noch immer ist die denkmalgeschützte Stätte nur an wenigen Tagen im Jahr zu besichtigen. Das Bürgerkomitee arbeitet jedoch gemeinsam mit dem Sächsischen Justizministerium daran, sie künftig als Justizgeschichtlichen Erinnerungsort regelmäßig zugänglich zu machen.

Das Museum verfügt heute mit etwa 40.000 Objekten über eine der umfangreichsten musealen Sammlungen zum Thema Staatsicherheit. Mit ihrer politischen Bildungsarbeit und



den museumspädagogischen Angeboten hat die „Runde Ecke“ einen festen Platz in der bundesdeutschen Aufarbeitungslandschaft. In der Stadt der Friedlichen Revolution beheimatet, ist sie ein national und international anerkannter Ort des Erinnerns, des Gedenkens und des Lernens. Den Besuchern wird bewusst, wie wertvoll Freiheit und demokratische Grundrechte sind. Die Angebote der Gedenkstätte wurden seit 1990 von insgesamt fast 2 Millionen Menschen, darunter viele junge Menschen wahrgenommen.

Die „Runde Ecke“ ist nicht nur ein zentraler Geschichtsort für die Zeit der SED-Diktatur und die Friedliche Revolution, sondern steht auch in direktem Bezug zur 1000jährigen Stadtgeschichte. Denn genau an dieser Stelle stand die erste deutsche Burg „urbe libzi“, in der Bischof Eid im Jahr 1015 verstorben ist, was zu besagter Ersterwähnung Leipzigs in der Chronik von Bischoff Thietmar führte.



## Festprogramm

**29./30./31. August, Museum  
jeweils 11.00 Uhr, 13.30 Uhr, 15.00 Uhr  
Sonderführungen mit Zeitzeugen**

Lassen Sie sich von Mitgliedern des Bürgerkomitees durch die Ausstellungen „Stasi-Macht und Banalität“ und „Leipzig auf dem Weg zur Friedlichen Revolution“ begleiten und hören Sie deren persönliche Sicht auf die damaligen Ereignisse. Treffpunkt: Eingangsbereich des Museums

**29. August, 16.30 Uhr, Kinosaal  
Der geheime Blick der Stasi  
Observationstechnik des MfS**

In einem reichbebilderten Vortrag gibt der Kölner Kamera-spezialist **Detlev Vreisleben** einen Einblick in die Observationstechnik der Stasi anhand von Fotos und Dokumenten. Die umfangreiche museale Sammlung der Gedenkstätte umfasst neben Kameras und anderer Überwachungstechnik auch Reprokameras zum Ablichten von Dokumenten. Damit gelang der Stasi der geheime Blick auf Straßen und Plätze, in Häuser und Wohnungen von wirklichen oder vermeintlichen Gegnern des SED-Regimes.

**Sa. und So. 13.00 Uhr -16.00 Uhr, Machern  
Museum im Stasi-Bunker**

Das Museum im Stasi-Bunker ist Teil der Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“ und an diesem Festwochenende ebenfalls geöffnet. Zu besichtigen sind das über fünf Hektar große, denkmalgeschützte Gesamtgelände mit allen erhaltenen Bauten und Anlagen sowie das komplette Bunkerinnere. Ein Einführungsvortrag informiert über die Aufgaben der Staatssicherheit im „Ernstfall“. Es finden ständig Führungen statt. Zu sehen ist außerdem eine Sonderausstellung über den Weg zur Deutschen Einheit.

Adresse:

Naherholungsgebiet Lübschützer Teiche, Flurstück 439

**Samstag, 29. August, 18.30 Uhr, Kinosaal  
Podiumsdiskussion**

**Leipzig – Stadt der Friedlichen Revolution und  
die Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“**

Die Stadt Leipzig feiert in diesem Jahr ihr 1000-jähriges Jubiläum. Leipzig definiert sich selbst als Stadt der Friedlichen Revolution und wird von den Besuchern auch so wahrgenommen. Ebenso ist sie aber auch als Musik- und Messestadt bekannt. Die Besucher der „Runden Ecke“ sind zum großen Teil Gäste aus dem In- und Ausland. Mit dem Völkerschlachtdenkmal, dem Zeitgeschichtlichen Forum und dem Museum der Bildenden Künste gehört die „Runde Ecke“ seit Jahren zu den vier bestbesuchten Museen der Stadt Leipzig. Davon ausgehend, möchten wir darüber diskutieren, welche Rolle die Friedliche Revolution in der Stadt Leipzig selbst und deren Außenwirkung sowie auch für das Marketing der Stadt spielt. Die Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“ als ein Teil der Leipziger Kultur- und Museumslandschaft sowie wichtiger Geschichtsort soll ebenso Eingang in diese Diskussion finden.

Grußwort:

**Thomas Feist**

Mitglied des Bundestages

Es diskutieren:

**Prof. Rainer Eckert**

Direktor Zeitgeschichtliches Forum Leipzig

**Dr. Peter Gutjahr-Löser**

Vorsitzender interDaF e.V. der Universität Leipzig

**Tobias Hollitzer**

Leiter Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“

**Dr. Volker Rodekamp**

Direktor Stadtgeschichtliches Museum

**Prof. Andreas Schulz** (angefragt)

Direktor Gewandhaus Leipzig

Moderation: **Michael Weichert**

Mitglied des sächsischen Landtags a.D.

## Festprogramm

### **30. August, ab 14.00 Uhr, Museum Einladung zu Kaffee und Kuchen**

Das Bürgerkomitee Leipzig e.V. lädt die Besucher des Museums am Sonntag Nachmittag herzlich ein, bei Kaffee und Kuchen gemeinsam das Jubiläum zu feiern.

### **30. August, 18.30 Uhr, Stasi-Kinosaal Kabarett in der „Runden Ecke“ mit Auslosung des Jubiläumsquiz**

Freuen Sie sich auf eine spannende und unterhaltsame Stunde mit dem Kabarettisten **Meigl Hoffmann** (Central-Cabarett Leipzig) und lassen sich von seinen teils auch persönlichen Geschichten zu DDR und Stasi überraschen. Dabei wird er auch die Fragen unseres Jubiläumsquiz' auflösen und die Gewinner ermitteln. Das Quiz ist eine Kooperation mit der Leipziger Volkszeitung. Die Fragen erscheinen in der LVZ, auf [www.runde-ecke-leipzig.de](http://www.runde-ecke-leipzig.de) und sind außerdem im Museum erhältlich. Mitmachen lohnt sich – es gibt tolle Preise zu gewinnen!

#### **Wir suchen Ihre Geschichten zur „Runden Ecke“**

Die „Runde Ecke“ hat eine bewegte Geschichte. Viele Leipziger verbinden mit ihr auch persönliche Erlebnisse. Anlässlich des Jubiläums sucht das Bürgerkomitee Zeitzeugenberichte, unbekannte Geschichten, Fotografien oder anderes mit Bezug zur „Runden Ecke“ und deren über 100jährigen Geschichte.

Bewahren Sie noch Einrichtungsgegenstände aus dem Gebäude, Zeitzeugnisse der Alten Leipziger Feuerversicherung oder aus der kurzen amerikanischen und der danach folgenden sowjetischen Besatzungszeit auf? Wie haben Sie das Stasigebäude, seine Erweiterungsbauten oder die Besetzung während der Friedlichen Revolution erlebt? Wir sind als Museum daran interessiert, dass derartige Zeitzeugnisse auch für nachfolgende Generationen erhalten werden. Sollten Sie fündig werden, kontaktieren Sie uns telefonisch bzw. per Mail oder kommen Sie einfach in der Gedenkstätte vorbei.

**Montag, 31. August, 18.30 Uhr, Kinosaal  
Festakt mit Podiumsdiskussion**

Begrüßung

**Tobias Hollitzer**

Leiter Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“

Grußworte

**Burkhard Jung**

Oberbürgermeister der Stadt Leipzig

**Ronald Pohle**

Mitglied des Sächsischen Landtages

**Johannes Selle**

MdB und Mitglied des Ausschusses für Kultur und Medien

Fotopräsentation

**Impressionen aus 25 Jahren Gedenkstättenarbeit**

Diskussion

**25 Jahre Aufarbeitung der SED-Diktatur  
Stand und Perspektiven**

Seit der Eröffnung des Museums in der „Runden Ecke“ ist in der Debatte um die Aufarbeitung der SED-Diktatur viel geschehen. Anfangs fast ausschließlich von bürgerschaftlichem Engagement getragen, beteiligen sich heute auch viele staatliche Institutionen an diesem Prozess. Gedenkstätten am authentischen Ort wie die „Runde Ecke“, nehmen in der Vermittlung eine herausragende Rolle ein. Zum 25. Jubiläum möchten wir über den Stand und die Zukunft der Aufarbeitung ins Gespräch kommen. Es diskutieren unter der Moderation von **Sven-Felix Kellerhof** (Die Welt):

**Roland Jahn**

Bundesbeauftragter für die Stasi-Unterlagen

**Anna Kaminsky**

Geschäftsführerin Bundesstiftung Aufarbeitung

**Hubertus Knabe**

Leiter Gedenkstätte Berlin Hohenschönhausen

**Dr. Bert Pampel**

Stellv. Geschäftsführer Stiftung Sächs. Gedenkstätten

Musikalische Überleitung zum Sektempfang durch das  
**Ensemble „Lumoavis“** (Mitglieder des Thomanerchores)

Für den Festakt erbitten wir aufgrund begrenzter Räumlichkeiten um Rückmeldung bis zum 26. August 2015.

# Bürgerkomitee Leipzig e.V.



## ● Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“ mit dem Museum im Stasi-Bunker

Dittrichring 24  
04109 Leipzig  
Tel:0341/9612443  
Fax:0341/9612499  
mail@runde-ecke-  
leipzig.de

Postadresse:  
PF 10 03 45  
04003 Leipzig

### **Dauerausstellung „Stasi – Macht und Banalität“**

- Geöffnet: täglich 10.00-18.00 Uhr, Eintritt frei.  
Führungen: täglich 15.00 Uhr (ohne Voranmeldung),  
für Gruppen auf Anfrage (auch fremdsprachig).  
Audioguides: Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Polnisch,  
Italienisch und Niederländisch  
Anfahrt: Goerdelerring: Linien 1,3,4,7,9,12,14,15 ●  
Markt: alle S-Bahn Linien, Buslinie 89 ●

### **Ausstellung „Leipzig auf dem Weg zur Friedlichen Revolution“**

- Geöffnet: täglich 10.00-18.00 Uhr, Eintritt frei.  
Führungen: Fr. und Sa. 16.30 Uhr (ohne Voranmeldung),  
für Gruppen auf Anfrage (auch fremdsprachig).

### **Stadtrundgang „Auf den Spuren der Friedlichen Revolution“**

- Termin: Sa., 14.00 Uhr (ohne Voranmeldung),  
für Gruppen auf Anfrage (auch fremdsprachig).  
Treffpunkt: Hauptportal Nikolaikirche.

### **Museum im Stasi-Bunker Machern**

- Geöffnet: letztes Wochenende im Monat, 13.00–16.00 Uhr  
Führungen: für Gruppen auf Anfrage auch außerhalb der  
Öffnungszeiten (auch englisch)

Über unser weiteres Veranstaltungsprogramm und aktuelle Projekte können Sie sich auf unserer Internetseite informieren: [www.runde-ecke-leipzig.de](http://www.runde-ecke-leipzig.de)

**Bürgerkomitee Leipzig e.V.**  
für die Auflösung der ehemaligen  
Stasibücherei (MfS)



**Träger der Gedenkstätte**  
Museum in der „Runden Ecke“ mit  
dem Museum im Stasi-Bunker

Die Arbeit des Bürgerkomitees wird gefördert durch die Stiftung Sächsische Gedenkstätten aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien auf Grundlage eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und aus Mitteln des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst sowie durch die Stadt Leipzig.